

Sitzungsprotokoll

über die öffentliche Sitzung des **Ausschusses für Bau-, Raumplanungs-, Verkehrs- und Umweltangelegenheiten** der Stadtgemeinde Oberndorf, welche am Dienstag, dem **14. September 2021**, um 19.02 Uhr im Rathaus der Stadtgemeinde, Sitzungszimmer EG stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Feststellungen im Zusammenhang mit dem Sitzungsprotokoll vom 08.06.2021
3. Bebauungsplan "Ortsdurchfahrt Schöffleutgasse"
4. Schulische Nachmittagsbetreuung
5. Sanierung Sportmittelschule - Schul- und Turnsaalgebäude
6. Sanierung HAK/PTS-Turnhalle
7. Sanierung Stiegenhaus Objekte Watzmannstraße und Uferstraße
8. Sanierung Dachrinnen Bruckmannhaus
9. Kanal-Fehleinleitung Kindergarten 2
10. Ergebnisse aus der Fußgänger:innen-Werkstatt
11. Abbrennverbot von Silvesterfeuerwerken
12. Allfälliges

Anwesende:

2. Vizebürgermeister Ing. Josef Eder
GV Nicole Höpflinger - Vertretung für GV Christine Artbauer
GV Stefanie Brandstätter
GV Wolfgang Oberer
GV Dr. Andreas Weiß
GV Johann Peter Pertiller - Vertretung für Stadtrat Arno Wenzl
Stadträtin Carola Schößwender
GV Mag.(FH) Hannes Danner
GV Ing. Franz Peter Wimmer - Vertretung für GV Mag. Johannes Paradeiser

In beratender Funktion:

Bürgermeister Ing. Georg Djundja - anwesend ab 19:17 Uhr
GV Mag. Peter Weissenböck
GV Josef Hagmüller - anwesend ab 19:04 Uhr
GV Vitus Guido Maier

Weiters:

Dipl.-Ing. Georg Zeller zu Top 3
Baumeister Ing. Johann Bruckmoser zu Top 4 und 5
Manfred Baumgartner zu Top 5 bis 9
Dipl.-Ing. Dieter Müller

Entschuldigt abwesend:

GV Christine Artbauer
Stadtrat Arno Wenzl
GV Mag. Johannes Paradeiser

Schriftführerin: Lisa Marie Vörös-Felber

Es war ein Zuhörer anwesend.

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann

Obmann Ing. Josef Eder begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Ausschusses für Bau-, Raumplanungs-, Verkehrs- und Umweltangelegenheiten und eröffnet die Sitzung um 19:02 Uhr.

Obmann Ing. Josef Eder stellt fest, dass aufgrund der Anwesenheit von neun Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist. Die Tagesordnung der Sitzung wurde zeitgerecht und ordnungsgemäß zusammen mit der Einberufung zugestellt, es bestehen daher keine Einwände.

2. Feststellungen im Zusammenhang mit dem Sitzungsprotokoll vom 08.06.2021

Das Protokoll der Ausschusssitzung für Bau-, Raumplanungs-, Verkehrs und Umweltangelegenheiten vom 08.06.2021 wurde am 29.06.2021 den Fraktionen übermittelt. Gegen das Protokoll wurden keine Einwendungen erhoben und gilt dieses somit als genehmigt (§ 36 Abs. 4 der Salzburger Gemeindeordnung 2019 – GdO 2019, LGBl. 9/2020, i.d.g.F.).

3. Bebauungsplan "Ortsdurchfahrt Schöffleutgasse"

Obmann Ing. Josef Eder bittet Herrn Bauamtsleiter Ing. Dieter Müller und Herrn Dipl.-Ing. Zeller um Vorstellung des Bebauungsplanes „Ortsdurchfahrt Schöffleutgasse“.

Bauamtsleiter Dipl.-Ing. Müller berichtet, dass der aktuelle Bebauungsplan „Ortsdurchfahrt Schöffleutgasse“ aus dem Jahr 1971 stammt. Dieser Bebauungsplan gibt Baufluchtlinien, Baulinien und eine zweigeschossige Bebauung vor. Im Jahr 2019 hat Herr Mühlfellner um Baubewilligung zum Ausbau des Dachgeschosses des Bestandsobjektes angesucht und die Bewilligung wurde entsprechend dem Bebauungsplan ausgestellt. Um die Zimmer besser nützen zu können und um die erforderlichen Raumhöhen sicherzustellen, wurden ebenfalls zwei Gauben mitbewilligt. Laut bewilligtem Plan weisen die Gauben eine Breite von 4,25 m auf. Nach Beginn der Baumaßnahme ging eine Anzeige der Nachbarin Frau Wesenauer ein. Darauf wurde eine baubehördliche Überprüfung durchgeführt und dabei wurde festgestellt, dass die Gauben erheblich größer ausgeführt wurden. Die Gaube im Süden (Richtung Parkplatz) weist eine Breite von 4,86 m und die Gaube im Norden (Richtung Grundstück Frau Wesenauer) eine Breite von 6,01 m auf. Es wurde die Baustelle eingestellt und ein entsprechender Beseitigungsauftrag erlassen. Herr Mühlfellner hat die Möglichkeit innerhalb der offenen Frist um nachträgliche Bewilligung anzusuchen, die jedoch mit dem bestehenden Bebauungsplan nicht möglich ist.

Dipl.-Ing. Zeller stellt den Entwurf des Bebauungsplanes „Ortsdurchfahrt Schöffleutgasse“ vor. Rechtlich gesehen ist dies die erste Änderung des bestehenden Bebauungsplanes. Das Gebiet wurde in drei Planungsgebiete geteilt. Das nördliche Teilgebiet 1 umfasst das Grundstück von Frau Wesenauer, Teilgebiet 2 umfasst das Grundstück der Familie Mühlfellner und das südliche Teilgebiet 3 umfasst den Parkplatz bzw. das Grundstück der Firma Stiegl. Durch den Geometer Schartner-Zopp gab es eine Aufnahme des Bestandes und nachdem haben wir uns orientiert. Ebenfalls wurde für das Teilgebiet 1 vorgesehen, dass auch hier eine Gaube errichtet werden kann. Es wurden eigene Baugrenzlinien (Höhenfenster) für die Gauben festgelegt. Die maximal zulässigen Traufenhöhen der Gauben für das Teilgebiet 1 und 2

werden mit einer obersten Traufhöhe von max. 406,85 m festgelegt. Die detaillierten Angaben sind dem Entwurf des Bebauungsplanes zu entnehmen.

Bauamtsleiter Dipl.-Ing. Müller ergänzt, dass dieser Bebauungsplan mit Frau Wesenauer abgestimmt ist.

Nach eingehender Diskussion stellt der Obmann Ing. Eder den Antrag der Gemeindevertretung den Beschluss des Bebauungsplanes „Ortsdurchfahrt Schöffleutgasse“ in der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

4. Schulische Nachmittagsbetreuung

Obmann Ing. Josef Eder fasst zusammen, dass die schulische Nachmittagsbetreuung bereits mehrmalig im Bauausschuss besprochen wurde und bittet Herrn Baumeister Ing. Bruckmoser um Vorstellung des Ist-Standes.

Baumeister Ing. Bruckmoser präsentiert den aktuellen Stand des Projektes. Wie bereits bei der letzten Sitzung besprochen gab es einige Gewerke wo wir keine Angebote erhalten haben und diese mussten nochmalig ausgeschrieben werden. Das neue Ausschreibungsverfahren war ein offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung. Folgende Angebote wurden ausgewählt:

**Ausbau schulische Nachmittagsbetreuung
für die Volksschule und Allgemeine Sonderschule**

Bauherr
Stadtgemeinde Oberndorf
Färberstraße 4
5110 Oberndorf



Kostenübersicht nach Angebote und Gewerken
Nutzfl ca. 392 m²

24.08.2021

Gewerk	Firma/Name	Angebot-Netto	Schätzung Netto
Baumeister			332.950,00
	Tiefenthaler-Schichtle Hoch- und Tiefbau GmbH	319.618,13	
Fliesen			46.200,00
	Baukeramik Voggenberger	26.726,70	
Estrich			29.700,00
	Polzinger Bodentechnik	21.832,50	
Bodenbeläge			41.800,00
	Wallner Norbert	14.087,23	
Elektro			171.380,00
	E-Technik Pabinger GmbH	164.524,79	
Schlosser			49.250,00
	Pertiller Metalltechnik	39.729,85	
Maler			12.500,00
	Malerei Sauer GmbH & Co KG	15.110,00	
Zimmerer / Holzbau			589.270,00
	Jakob Ebner Bau GmbH	699.296,33	
Sanitär HKLS			213.730,00
	Ing. Gerhard Reischl	185.506,52	

Trockenbau			92.730,00
	Meisterbetrieb Höll Peter e.U.	63.932,00	
Dachdecker - Spengler			97.000,00
	Innocente Ges.m.b.H.	103.972,30	
Tischler Türen			49.500,00
	Streitwieser Wolfgang	36.568,00	
Fenster und Fenstertüren			84.513,00
	Herbert Berger GesmbH	78.800,46	
Planungskosten			
Architekturplanung	bauplan Bmst. Ing. Bruckmoser	85.867,00	85.867,00
Fachplanung (Statik		22.000,00	61.700,00
ÖBA	bauplan Bmst. Ing. Bruckmoser	75.519,00	56.200,00
Außenbereich	Schätzkosten	12.300,00	12.300,00
Leitsysteme	Schätzkosten	18.800,00	18.800,00
Tischler Küchen	Schätzkosten	17.490,00	17.490,00
Nebenleistungen (Gebühren, Anschlusskosten, usw.)	Schätzkosten	36.400,00	36.400,00
Reserven	Schätzkosten	95.800,00	95.800,00
		Angebote	Schätzung
Gesamtkosten netto		2.133.880,81	2.195.080,00
Mehrwertsteuer 20%		426.776,16	439.016,00
Gesamtkosten brutto		2.560.656,97	2.634.096,00

Die Gewerke, welche noch nicht ausgeschrieben wurden, werden nächstes Jahr am Jahresanfang ausgeschrieben. Diese Gewerke werden vorher noch mit den Schulen abgestimmt. Der Baubeginn startet mit der Firma Tiefenthaler am 05.10.2021. Der Zimmerer startet am 07.02.2022. Mit der Fertigstellung wird im September 2022 gerechnet.

Eine straßenpolizeiliche Bewilligung liegt bereits vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Obmann Ing. Josef Eder den Antrag den Beschluss der oben angeführten Gewerke bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen.

Offene Abstimmung (acht anwesend – GV Mag. Hannes Danner nicht im Sitzungszimmer): Wird einstimmig beschlossen.

5. Sanierung Sportmittelschule - Schul- und Turnsaalgebäude

Obmann Ing. Josef Eder berichtet, dass bereits eine Begehung der Turnhalle und des Gebäudes der Sportmittelschule stattgefunden hat und bittet Herrn Manfred Baumgartner (Liegenschaftsverwaltung) um Vorstellung der Sanierungsmaßnahmen.

Manfred Baumgartner stellt die notwendigen Maßnahmen zur Sanierung der SMS Schul- und Turnhallengebäude vor. Die Turnhalle der Sportmittelschule wurde im Jahr 1973 erbaut, bis zum heutigen Tag wurden immer nur kleinere Sanierungsmaßnahmen gemacht. Die Halle wird täglich von der Schule und abends von Vereinen genutzt. Die Standards von Sportturnhalle werden regelmäßig aktualisiert, somit ist unsere Halle nicht mehr an die aktuellen Standards und Vorgaben angepasst (Fingerfangstellen, Wände in einer Ebene etc.). Das Gesamtprojekt wird in folgende vier Sanierungsstufen gegliedert:

1. Sanierung erster Teilbereich Schulgebäude

Mit den Sanierungsarbeiten wurde bereits begonnen. Der größte Teil der Sanierung war die Erneuerung der Zwischendecke, die Arbeiten wurden bereits abgeschlossen. Die Beauftragung wurde in der Gemeindevertretung beschlossen. Die anderen Gewerke werden im Jahr 2021 noch abgeschlossen.

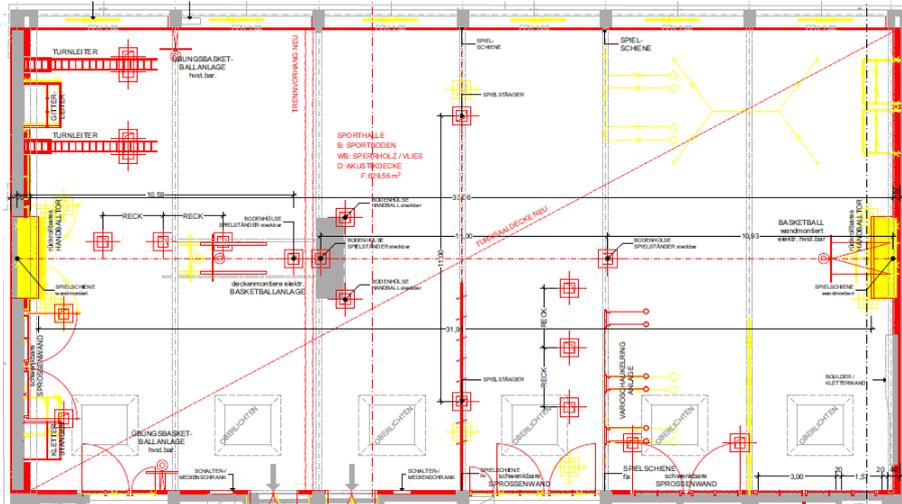
Sanierungs-Gewerke (grobe Zusammenfassung)	Kosten Brutto
Zwischendecken Klassenräume (bereits abgeschlossen) mit neuer Beleuchtung	128.517,67 €
Arbeitsleistung Bauhof für Decken Demontage (nicht Budget relevant)	20.048,14 €
Fassadenreinigung	20.847,91 €
Ventilatoren Klassenzimmer (geschätzt)	24.000,00 €
Klimageräte Direktion / Konferenzzimmer	22.450,60 €
Abdichtungen Keller und neuer Kellervorplatz (Garderobeneingang) – Schätzung	42.000,00 €
EDV Sanierung und Erweiterung für digitale Schule – EDV Abteilung – Schätzung	90.000,00 €
Summe erster Teil Schulgebäude	Ca. 325.000,00 €

2. Sanierung Turnhalle

Die verschiedenen Gewerke sind der angeführten Tabelle zu entnehmen. Bezüglich des Sportbodens wurden Begehungen von verschiedenen Bodenbelegten durchgeführt, ebenfalls in Begleitung der Sprecherin der Turnlehrer. Die Wandverkleidung muss laut Norm in einer Ebene verlaufen. Ein Wunsch der Schule, welcher von uns aufgenommen wurde, ist eine Bolder-Kletterwand.

Sanierungs-Gewerke (grobe Zusammenfassung)	Kosten Brutto
Demontage	70.501,20 €
Sportboden (flächenelastischer Sportboden mit Parkettverschleißschicht)	214.158,00 €
Wandverkleidung	133.834,80 €
Turnsaaldecke	157.977,60 €
Trennvorhang Spielflächen und Ballfangnetz Zuseher	58.026,00 €
Kletterwand	46.440,00 €
Fest eingebaute Turngeräte	94.934,40 €
Honorare	27.720,00 €
Summe Sanierung Turnhalle	Ca. 810.000,00 €

Übersicht Grundriss Turnhalle



Dieser Plan wurde von einer Fachplanerin für Sporthallen erstellt.

stellt.

Die Sanierung des Turnhallengebäudes wird in folgende Gewerke geteilt:

Sanierungs-Gewerke (grobe Zusammenfassung)	Kosten Brutto
Außenarbeiten (Zufahrtsrampe für Rollstuhlfahrer, <u>Mülleinhausung</u> , Geräteraum für Außenturngeräte, Erdarbeiten, Kanalanschluss, etc.)	100.290,00 €
Fußbodenheizung Turnhalle	70.560,00 €
Haustechnik + Lüftung + Sanitäranlagen	60.480,00 €
Aufzug für Barrierefreiheit 1. OG Turnhalle	36.480,00 €
Elektrotechnik	52.320,00 €
Bauwerksumbau (Abbrucharbeiten, Fenster, Türen, Innenputz und Estrich, Trockenbauarbeiten, Bodenleger, Fliesenleger, Maler, Wärmedämmung, neue abgehängte Decken und Baustellengemeinkosten)	219.756,00 €
Sonstige Kosten (Garderoben, Außenanlagen)	17.760,00 €
Honorarnoten	112.878,96 €
Summe Sanierung Turnhallengebäude	Ca. 670.000,00 €

3. Sanierung Dächer gesamtes Gebäude ohne Turnhalle

Beim Zwischentrakt zwischen Mittelschule und Sporthalle wurde ein Wassereintritt festgestellt. Herr Ing. Bruckmoser hat darauf alle Dachflächen kontrolliert, dabei wurden einige Mängel festgestellt.

Sanierungs-Gewerke (grobe Zusammenfassung) – GROBE SCHÄTZUNGEN!!	Kosten Brutto
Direktion und Konferenzzimmer	42.000,00 €
Zwischentrakt Turnhalle und Schulgebäude	102.000,00 €
Garderobentrakt Turnhalle	130.000,00 €
Schulgebäude	152.000,00 €
Honorare	80.000,00 €
Summe Sanierung Dachflächen	Ca. 506.000,00 €

4. Sanierung zweiter Teilbereich Schulgebäude

Sanierungs-Gewerke (grobe Zusammenfassung)	Kosten Brutto
Zwischendecken Gänge (wie 2021 mit Klassenräumen) mit neuer Beleuchtung	74.708,10 €
Arbeitsleistung Bauhof für Decken Demontage (nicht Budget relevant) - Schätzung	18.000,00 €
EDV Sanierung und Erweiterung für digitale Schule – EDV Abteilung – Schätzung	90.000,00 €
Summe zweiter Teil Schulgebäude	Ca. 183.000,00 €

Zusammenfassung der gesamten Sanierungsgewerke:

Sanierungs-Gewerke (grobe Zusammenfassung)	Kosten Brutto
Erster Teil Schulgebäude	325.000,00 €
Turnhalle	810.000,00 €
Turnhallengebäude	670.000,00 €
Dachflächen	506.000,00 €
Zweiter Teil Schulgebäude	183.000,00 €
Kostenreserve 10%	260.000,00 €
Reserve für Materialpreissteigerungen (Weltmarktlage) 15%	400.000,00 €
Summe aller Sanierungsmaßnahmen	Ca. 3.150.000,00 €

Die Kosten werden Anteilig auf die Nachbargemeinden nach dem Gastschulbeitrag aufgeteilt. Es wurde um eine GAF Förderung in der Höhe von 54% angesucht.

Die Sanierungsarbeiten beginnen im Februar 2022 und werden bis Ende der Sommerferien abgeschlossen.

Nach eingehender Diskussion stellt der Obmann Ing. Eder den Antrag der Gemeindevertretung die Beschlüsse zur Durchführung des Projektes „Sanierung SMS Schul- und Turnhallengebäude“ in der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

6. Sanierung HAK/PTS-Turnhalle

Obmann Ing. Josef Eder bittet Herrn Manfred Baumgartner um Vorstellung des Projektes „Sanierung Turnhalle HAK-HAS-PTS“.

Manfred Baumgartner stellt die notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Turnhalle vor. Die Turnhalle wurde im Jahr 1998/1999 errichtet. Genutzt wird die Halle von seitens der HAK-HAS-PTS und zusätzlich seit drei Jahren durch das BORG und ebenfalls durch Vereine. Seit Bau der Turnhalle wurden noch keine größeren Sanierungsmaßnahmen vorgenommen. Wie

bereits bei der vorherigen Turnhalle besprochen, ist auch bei dieser Turnhalle der Zustand nicht nach den aktuellen Normen. In allen Lichtkuppel gab es bereits Wassereintritte. Die Halle wurde von einem Fachplaner begutachtet und es haben bereits einige Besprechungen mit dem Bund und der Stadtgemeinde stattgefunden. Derzeit wartet die Stadtamtsleitung auf einen Finanzierungsvertrag seitens der Bildungsdirektion. Der Bund hat Herrn Mozelt dazu beauftragt eine erste Kostenschätzung zu machen.

Folgende Sanierungsmaßnahmen wurden von Bund und der Stadtgemeinde ausgearbeitet:

Sanierungsmaßnahmen	Kosten brutto
Turnhallensanierung (Sportbodenbelag, Wandverkleidung, Deckenverkleidung)	537.648,00 €
Bauwerk-Rohbau (Baumeisterarbeiten)	90.000,00 €
Bauwerk-Technik (Elektroarbeiten, PV Anlage, Heizung, Adaptierung Kühlung Schulgebäude, Thermische Solaranlage, Haustechnik)	303.600,00 €
Dachdeckerarbeiten	282.000,00 €
Vollwärmeschutz	138.000,00 €
Bauwerk Ausbau (Schlosser, Trockenbau, Fliesenleger, Tischler, Maler)	201.600,00 €
Honorare (Planung, ÖBA, etc.)	192.000,00 €
Projektleitung, Projektsteuerung, Bauherrnvertretung	106.560,00 €
Reserven	176.000,00 €
Preiserhöhungen (Weltmarktlage) 15%	288.187,20 €
Sanierungskosten Gesamt	2.315.995,20 €

Zeitplan konnte bis dato keiner erstellt werden, da der Vertrag seitens der Bildungsdirektion noch offen ist.

Bürgermeister Ing. Djundja ergänzt, dass die Finanzierung auf Bund und Sprengelgemeinden aufgeteilt wird. Die Kosten belaufen sich auf 20% für die Gemeinden (Aufteilung Sprengelgemeinden) und 80% für den Bund, wobei hierbei noch der Vertrag seitens der Bildungsdirektion fehlt.

Nach eingehender Diskussion stellt der Obmann Ing. Eder den Antrag der Gemeindevertretung die Beschlüsse zur Durchführung des Projektes „Sanierung Turnhalle HAK-HAS-PTS“ in der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

7. Sanierung Stiegenhaus Objekte Watzmannstraße und Uferstraße

Obmann Ing. Josef Eder bittet Herrn Manfred Baumgartner um Vorstellung des Projektes „Sanierung Stiegenhäuser Wohnblöcke“.

Manfred Baumgartner stellt die notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Stiegenhäuser der Wohnblöcke in der Watzmannstraße 3,5 und 7, sowie in der Uferstraße 33 vor. Für die Verwaltung und Betreuung der Gebäude ist die Genossenschaft „Die Salzburg“ zuständig. Es wurde seitens der Bewohner an die Stadtgemeinde herangetreten, dass Sanierungsmaßnahmen notwendig sind. Es wurde eine Begehung mit dem Bürgermeister, der Genossenschaft und Bewohner durchgeführt. Folgende Maßnahmen wurden dabei vorgeschlagen:

1. Stiegenhaus Anstrich erneuern inkl. Verputzarbeiten
2. Elektroarbeiten (Erneuerung der Klingel- und Lichtschalter)
3. Wohnungseingangstüren tauschen inkl. Zylinder und Schlüssel
4. Erneuerung Stiegen Geländer

Folgende Angebote wurden für die Wohnblöcke in der Watzmannstraße 3,5 und 7 eingeholt:

Stiegenhaus Anstrich	Fa. Durchner	Fa. Thalhammer	Fa. Mibag
Angebotssumme Brutto	12.234,46 €	12.933,00 €	13.872,60 €
Elektroarbeiten	Fa. Pabinger	Fa. Brettfeld	Fa. Kinz
Angebotssumme Brutto	3.668,87 €	4.029,47 €	4.594,70 €
Wohnungstüren	Fa. Mibag	Fa. Streitwieser	Fa. Leymüller
Angebotssumme Brutto	52.269,60 €	55.428,00 €	60.556,56 €
Stiegenhausgeländer	Fa. Kammhuber	Fa. Schnaitl	Fa. Pertiller
Angebotssumme Brutto	32.076,00 €	37.908,00 €	45.356,11 €

Zusammenfassend liegen die Kosten bei € 100.248,96 brutto, wobei die Sanierungskosten über die Rücklagen bzw. den Instandhaltungsfond finanziert wird.

Folgende Angebote wurden für den Wohnblock in der Uferstraße 33 eingeholt:

Stiegenhaus Anstrich	Fa. Durchner	Fa. Thalhammer	Fa. Mibag
Angebotssumme Brutto	4.078,15 €	4.311,00 €	4.624,20 €
Elektroarbeiten	Fa. Pabinger	Fa. Brettfeld	Fa. Kinz
Angebotssumme Brutto	906,43 €	1.023,07 €	1.235,35 €
Stiegenhausgeländer	Fa. Kammhuber	Fa. Schnaitl	Fa. Pertiller
Angebotssumme Brutto	10.692,00 €	12.636,00 €	15.587,90 €

Zusammenfassend liegen die Kosten bei € 15.676,58 brutto, wobei die Sanierungskosten über die Rücklagen bzw. den Instandhaltungsfond finanziert wird.

Nach eingehender Diskussion stellt der Obmann Ing. Eder den Antrag der Gemeindevertretung die Beschlüsse zur Durchführung des Projektes „Sanierung Stiegenhäuser Wohnblöcke Watzmannstraße 3,5 und 7 sowie Uferstraße 33“ in der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

8. Sanierung Dachrinnen Bruckmannhaus

Obmann Ing. Josef Eder bittet Herrn Manfred Baumgartner um Vorstellung des Projektes „Sanierung Dachrinnen Bruckmannhaus“.

Manfred Baumgartner stellt die notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Dachrinnen beim Bruckmannhaus vor. Die Dachrinnen sind aus Holz. Es gibt zwei Stellen wo die Rinnen gestückelt sind und hier sammelt sich Wasser an und das Holz wird morsch. Die Dachrinnen haben wenig Abstand zur Fassade, hierbei können Schäden an der Fassade entstehen. Die Dachrinnen wurden letztes Jahr mit einem Dichtschleim abgedichtet. Die Sanierung wurde auch in den Voranschlag 2021 eingepflegt, wurde jedoch nicht genehmigt. Aufgrund der vielen Regenschauer ist die Rinne wieder an den Stückelungen undicht. Die Finanzierung ist im Budget nicht vorgesehen und müsste daher mittels der allgemeinen Haushaltsrücklagen gedeckt werden.

Es wurden folgende Angebote bei der Firma Adelsberger eingeholt:

Sanierungsvarianten	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Außendachrinne	Lärche	Lärche	Lärche	Ohne Außenrinne
Innendachrinne	Verzinkt	Aluminium	Kupfer	Verzinkt
Kosten netto	9.369,40 €	9.702,60 €	10.118,60 €	7.637,20 €
Kosten brutto	11.243,28 €	11.643,12 €	12.142,32 €	9.164,64 €

GV Peter Wimmer ergänzt, dass ein Materialmix mit Holz nicht funktionieren wird. Ein Vorschlag wäre wieder auf die derzeitige Variante zurückzugreifen und die Dachrinnen komplett aus Lärchen-Holz zu erneuern.

Aufgrund der Expertise von Herrn GV Wimmer und Herrn GV Pertiller wird ein nochmaliges Angebot bei der Firma Adelsberger mit einer reinen Holzdachrinne angefragt.

Nach eingehender Diskussion stellt der Obmann Ing. Eder den Antrag der Gemeindevertretung die Beschlüsse zur Durchführung des Projektes „Sanierung Dachrinne Bruckmannhaus“ in Lärchenholz-Ausführung in der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

9. Kanal-Fehleinleitung Kindergarten 2

Obmann Ing. Josef Eder bittet Herrn Manfred Baumgartner um Vorstellung des Projektes „Kanal-Fehleinleitung Kindergarten 2“.

Manfred Baumgartner erläutert die Kanal Einleitung im Kindergarten 2. Es wurde seitens des Reinhalteverbandes Oberndorf und Umgebung festgestellt, dass die Schmutzwasserableitung vom Kindergarten in den Regenwasserkanal eingeleitet wird. Der Reinhalteverband hat darauf der Stadtgemeinde Oberndorf vorgeschrieben diesen Mangel zu beheben. Die Kanäle befinden sich im südlichen Bereich des Objektes. Als kostengünstige und schnelle Umsetzung könnte man in der Michael-Gundringer-Straße den Asphalt aufgraben und die Leitung dort abfangen und in den Schmutzwasserkanal einleiten. Problem dabei ist, dass der Schmutzwasserkanal ca. 3,4 m unter dem Straßenniveau liegt. Da die Grabungsarbeiten genau auf der Zufahrt zu den dahinterliegenden Objekten der Michael-Gundringer-Straße ist, wird die Zufahrt dadurch erschwert. Es wurde ein Regieangebot bei der Firma Hans Bodner Bau GmbH ange-

fragt, da die Firma bereits die Kanalbaumaßnahmen bei der Ortseinfahrt betreut. Das Regieangebot beläuft sich auf € 15.164,30 brutto. Die Finanzierung ist im Budget 2021 nicht gedeckt und müsste daher ebenfalls mittels der allgemeinen Haushaltsrücklagen finanziert werden.

Nach eingehender Diskussion stellt der Obmann Ing. Josef Eder den Antrag den Beschluss zur Durchführung der Arbeiten „Kanal-Fehleinleitung Kindergarten 2“ in der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

10. Ergebnisse aus der Fußgänger:innen-Werkstatt

Obmann Ing. Josef Eder zieht einen Punkt, welcher bei Allfälliges behandelt werden sollte, dem Tagesordnungspunkt 7 vor, da dieser ebenfalls von Herrn Baumgartner vorgestellt wird. Es handelt sich dabei um einen Wassereintritt in der derzeitigen schulischen Nachmittagsbetreuung im Volksschulgebäude.

Der Obmann Ing. Eder stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt Allfälliges bezüglich des Wassereintrittes im Volksschulgebäude, dem Tagesordnungspunkt 7 vorzuziehen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

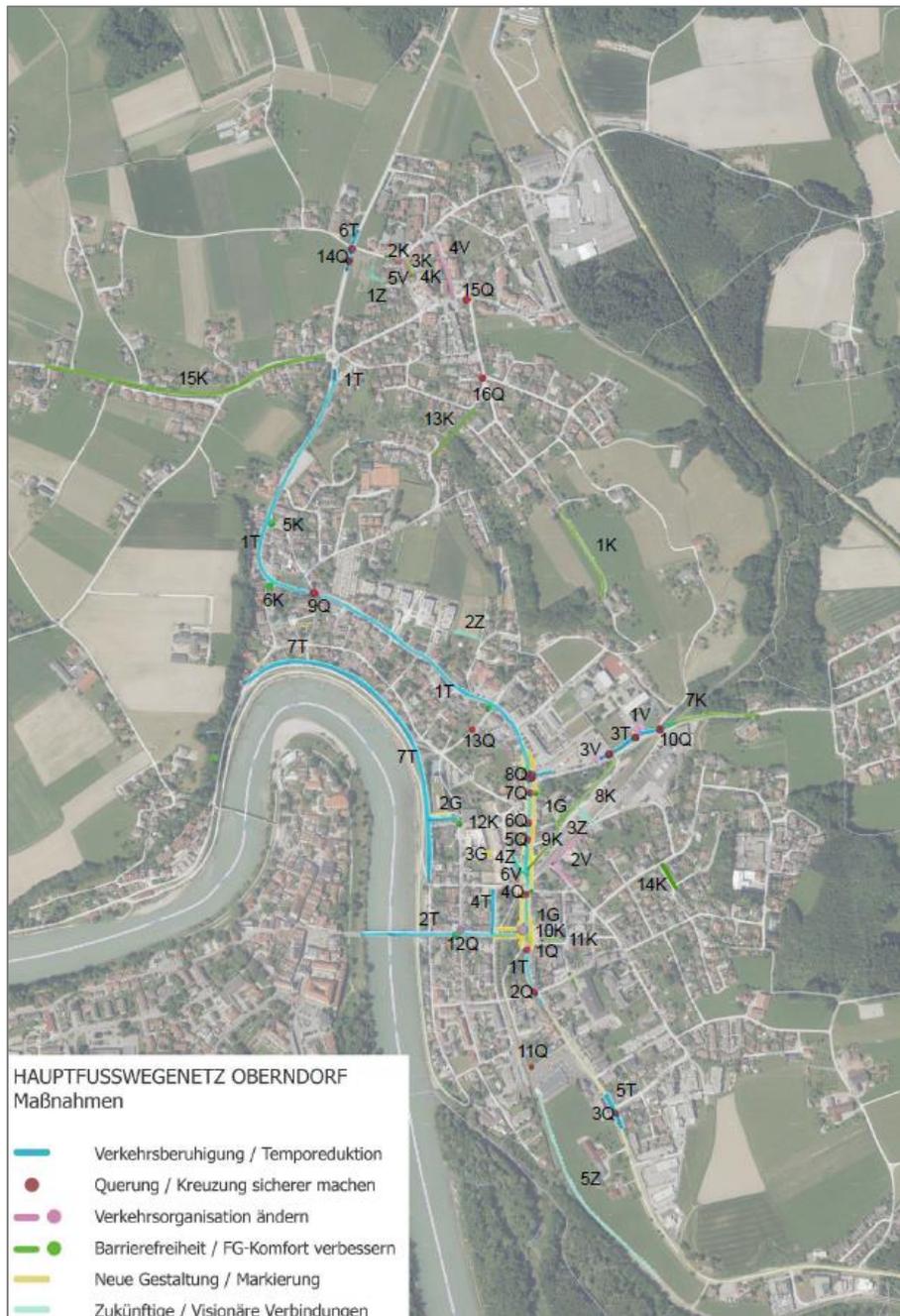
Obmann Ing Josef Eder bittet Herrn Baumgartner um Bericht.

Manfred Baumgartner berichtet, dass bei der Volksschule Oberndorf im Bereich der derzeitigen schulischen Nachmittagsbetreuung Wassereintritte festgestellt wurden. Es wurde begutachtet und bereits erste Maßnahmen vorgenommen. Bei zwei von drei Stellen konnten dabei keine Wassereintritte mehr festgestellt werden. Beim Abfluss zur Turnhalle wurde jedoch nochmalig ein Wassereintritt festgestellt. Es wurde ebenfalls festgestellt, dass auch nach dem Regen immer noch Nässe eintritt. Durch das Bauamt und Herrn Ing. Bruckmoser wurde eine weitere Vorgehensweise geplant. Zuerst wird das Dach von der Kiesbeschüttung befreit, danach muss die Folie geprüft werden, wo sich Löcher und Risse befinden. Die Finanzierung muss mit der Finanzleitung noch abgeklärt werden.

Obmann Ing. Josef Eder dankt Herrn Baumgartner für die Informationen und bittet Herrn Bürgermeister Ing. Djundja um Vorstellung des Tagesordnungspunkt 10 Ergebnisse aus der Fußgänger:innen Werkstatt.

Bürgermeister Ing. Djundja präsentiert die Ergebnisse aus der Fußgänger:innen Werkstatt. Im Frühjahr haben wir eine Fußgänger:innen Werkstatt durchgeführt. Die Ziele der Fußgänger:innen Werkstatt sind das Bewusstsein für das zu Fuß gehen zu stärken, eine Analyse der Situation, Visionen und Ziele, Maßnahmenvorschläge und die zeitlich kompakte Erarbeitung von Zielen. Es haben 600 OberndorferInnen aus einem gemischten Teilnehmerkreis (Schulen, Lebenshilfe, Seniorenbund, etc.) teilgenommen. Folgende Lösungsansätze und Handlungsfelder wurden erarbeitet:

Verkehrssicherheit	Barrierefreiheit / Komfort	Verkehrsorganisation	Straßengestaltung
Verkehrsberuhigung / Dominanz des Kfz Verkehrs verringern	Gehsteige an Kreuzungen / Querungen niveaugleich absenken	Einbahnregelung, um Platz für Zu Fuß Gehende zu gewinnen	Stadtzentrum gestalterisch wahrnehmbar machen
Temporeduktion	Gehsteige bei Ein- und Ausfahrten auf gleicher Höhe	Keine Zufahrt für Privat Pkw zur Volksschule	Aufmerksamkeit bei Kfz Querungen erhöhen
Querungen und Kreuzungen sicherer machen	Gehsteige verbreitern	Wegweisungskonzept (Wichtige Orte sichtbar machen)	Fahrgeschwindigkeit mit Gestaltungsmaßnahmen dämpfen
Rechtsvorrang im Erschließungsnetz		Zu Fuß Gehen bei allen Planungen mitdenken	Zu Fuß Gehen mit Bäumen (Straßenbegrünung)
			Aufenthaltsorte schaffen



GV Mag Weissenböck ergänzt, dass es ein Pilotprojekt ist. Die Bereitschaft der Bevölkerung war groß, das zeigt auf, dass das zu Fußgehen ein großes Thema ist. Das Feedback der Bevölkerung war positiv. Es wurden gute Ergebnisse erarbeitet, die Schritt für Schritt umgesetzt werden können.

11. Abbrennverbot von Silvesterfeuerwerken

Obmann Ing. Josef Eder bittet Herrn Bürgermeister Ing. Djundja um Vorstellung des Tagesordnungspunktes Abbrennverbot von Silvesterfeuerwerken.

Bürgermeister Ing. Djundja bittet um nochmalige Diskussion im Gremiums bezüglich des Abbrennverbotes von Silvesterfeuerwerken. Es ist zwar eine direkte Aufgabe des Bürgermeisters das Verbot aufzuheben, jedoch die Bitte um Meinung des Gremiums.

Stadträtin Carola Schößwender gibt an, dass deutlich weniger Feuerwerkskörper abgebrannt wurden. Es zeigt, dass unsere Bürger sehr vernünftig mit Thema umgehen. Verordnungen oder Erlässe die nicht exekutiert werden können, haben keine Handhabe und daher ist eine Aufhebung mit eingeschränkten Zeiten eine gute Lösung.

Bürgermeister Ing. Djundja dankt für die Meinungen des Gremiums. Es findet eine Sitzung des Regionalverbandes statt, wo das Thema ebenfalls nochmals besprochen wird. Sollte das Votum in eine Richtung gehen, wird sich Oberndorf an die umliegenden Gemeinden anschließen.

12. Allfälliges

GV Mag. Weissenböck erkundigt sich, ob bei der neuen Freizeitsportanlage bereits Angebote eingeholt wurden, diese als Eislaufplatz zu nutzen.

Bürgermeister Ing. Djundja antwortet, dass bereits Angebot von Herrn Baumgartner eingeholt wurden. Es ist aber noch nicht klar, ob es zeitlich in diesem Jahr noch möglich ist.

GV Mag. Weissenböck bittet nochmalig um ein Umdenken bezüglich der versiegelten PKW-Stellplätze. Es gibt begrünte Alternativen und Systeme, die gut umsetzbar sind. Man könnte die Gestaltung der Parkflächen bereits im Bebauungsplan vorschreiben.

Bürgermeister Ing. Djundja bittet um Ansprache der Thematik bei den jeweiligen Bebauungsplänen. Da diese in diesem Gremium sowie in der Gemeindevertretungssitzung beschlossen werden, kann diese Thematik besprochen werden.

Stadträtin Schößwender ergänzt, dass die Eisfläche für die Freizeitsportanlage nicht mit Plastik ausgeführt werden sollte, da dies in der Stadt Salzburg bereits nach einer Saison wieder zurückgeben wurde. Aufgrund dessen sollten auch Angebote für Echt-Eis-Systeme gemacht werden.

Bezüglich der Thematik Rasensteine, wurde beim Billa ein Brief geschrieben, mit der Bitte auf bei den Parkflächen auf Rasensteine oder einen wasserdurchlässigen Asphalt zu achten.

Bürgermeister Ing. Djundja ergänzt, dass zwischen den verschiedenen Bebauungsplänen differenziert werden muss, da nicht jedes Gebiet/Arial gleichbehandelt werden kann (Gewerbe, Privat).

GV Mag. Weissenböck stimmt Herrn Bürgermeister Ing. Djundja zu, dass man die Thematik je nach Gebiet/Arial differenziert betrachten sollte.

Bürgermeister Ing. Djundja ist für Alternativvorschläge des Gremiums offen und kann gerne nochmalig diskutiert werden.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Obmann die Sitzung um 21.53 Uhr.

Die Schriftführerin:

Lisa Marie Vörös-Felber e.h.

Der Obmann:

2. Vizebürgermeister Ing. Josef Eder e.h.